

schraubendampfer Stadt Norden, dem Segelschiff Norderney, dem Hotel Fährhaus in Norddeich, dem Hotel Norddeich nebst Ländereien u. Inventar, Bureauutensilien, Wertpap. u. ausstehenden Forder., einem Guth. bei der Norder Bank u. Gepäckwagen am Norddeich. Der Gesamtwert dieser Aktiven betrug M. 411 889. Der Wert der Passiven M. 91 889.

**Zweck:** Betrieb der Schifffahrt u. der damit in Verbindung stehenden Geschäftszweige. Die Ges. steht mit der Neuen Dampfschiffs-Rederei Frisia in Norderney in Betriebsgemeinschaft; Einnahme hieraus 1911—1913: M. 67 500, 52 500, 45 000.

**Kapital:** M. 320 000 in 250 Inh.-Aktien à M. 1000 u. 175 Nam.-Aktien à M. 400; letztere können nur mit Zustimmung des A.-R. u. der G.-V. übertragen werden.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Kassa 1976, 4 Dampfer u. 1 Segelschiff 232 000, Immobil. 97 500, Utensilien, Hotel-Inventar- u. Speditionsbetrieb 16 300, Wertp. u. Forder. 28 906. — Passiva: A.-K. 320 000, Bankkto etc. 45 519, Haverie 105, Hilfs-R.-F. 2073, Ern.-F. 8000, R.-F. 500, Gewinn 484. Sa. M. 376 682.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Zs., Steuern, Gehälter u. Handl.-Unk. 5716, Reparaturkosten für Schiffe u. Häuser 18 501, Abschreib. 24 910, Vortrag 484. — Kredit: Ertrag aus d. Betrieben „Norden-Frisia“ 45 000, Pachtgelder 4611. Sa. M. 49 611.

**Dividenden 1910—1913:** 0, 0, 0, 0<sup>0</sup>/<sub>100</sub>.

**Direktion:** Focko Woltjes.

**Aufsichtsrat:** Vors. Ökonomierat Dr. Adolf Wegner, Norden; Stellv. Fabrikdir. Herm. Landmann, Ekel; Amtsgerichtsrat a. D. Dr. jur. Gust. Schmidt, Cassel; Buchdruckereibesitzer Heinr. Soltau, Bank-Dir. Jac. Westerman, Norden.

**Zahlstellen:** Norden: Ges.-Kasse, Norder Bank.

## Midgard, Deutsche Seeverkehrs-Akt.-Ges. in Nordenham.

Zweigniederlassung in Harburg a. E.

**Gegründet:** 10./11. 1905; eingetr. 8./12. 1905 in Ellwürden. Gründer s. Jahrg. 1907/08.

**Zweck:** Erwerb u. Betrieb des dem Oldenburg. Staate gehörigen Hafens von Nordenham, Betrieb einer Rhederei u. aller hiermit mittelbar oder unmittelbar in Verbindung stehender Hilfs- und Nebengeschäfte, sowie sonst. Handelsgeschäfte. Für die Nordenhamer Anlagen, die in ihr Eigentum übergingen, entrichtete die Ges. der Oldenburg. Reg. keinen Kaufpreis, sondern zahlt eine jährl. Grundrente von M. 12 500. Die Ges. hat den Hafen durch Erbauung von Lagerhäusern, elektr. Licht- u. Kraftzentrale, Lade- u. Lagerungsvorrichtungen sowohl für die Schiffe als für die Empfänger bequem ausgestaltet; das gilt namentlich für die Hauptein- u. -ausfuhrartikel, darunter besonders für Getreide, Kainit, Salpeter u. Reis. Die Anlagen wurden Ende 1907 fertiggestellt. Die Ges. besass 1913 4 Dampfer, ausserdem 4 Schleppdampfer, 25 Flussleichter. Ein Teil des Schiffparks wurde Ende 1913 bzw. Anfang 1914 verkauft. Dem Oldenburger Eisenbahnfiskus hat die Ges. eine jährliche Mindestfrachteinnahme von M. 120 000 garantiert. Die Oldenburger Regierung hat eine Vergrößerung des Wasserwerks vorgenommen, so dass dasselbe allen Anforder. genügt. Die Ges. ist bei dem Nordenhamer Bauverein mit M. 100 000 u. bei dem Nordenhamer Stauereibetrieb G. m. b. H. mit M. 30 000 beteiligt, ferner bei der Visurgis Heringsfischerei A.-G. mit M. 50 000. Im J. 1913 Beteilig. an einem engl. Bergbau-Unternehmen.

**Kapital:** M. 3 500 000 in 3500 Aktien à M. 1000. Die Majorität des Aktienbesitzes ging Mitte 1911 in den gemeinsamen Besitz der Deutsch-Luxemb. Bergwerks- u. Hütten-A.-G. zu Bochum u. der Firma Hugo Stinnes zu Mülheim a. d. Ruhr über.

**Anleihen:** I. M. 2 500 000 in 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Schuldverschreib. von 1906, aufgenommen mit staatl. Genehmig. v. 16./6. 1906 zur Erhöhung der Betriebsmittel der Ges.; rückzahlbar zu 103%; 1500 Stücke (No. 1—1500) à 1000, 2000 (No. 1501—3500) à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1910 bis längstens 1939 durch jährl. Ausl. im Juli (zuerst 1909) auf 2./1.; ab 1910 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Die Anleihe, welcher von einer Bankengruppe fest übernommen wurde, hat kein dingliches Recht erhalten, doch haftet für ihre Sicherheit das ganze Vermögen der Ges., welche nicht befugt ist, vor Tilg. vorstehender Schuldscheine eine neue Anleihe aufzunehmen, welche deren Inhaber ein besseres Recht auf den Ges.-Besitz einräumt, wie diese Anleihe. Noch in Umlauf Ende 1913: M. 2 323 000. **Zahlstellen:** Berlin: Nationalbank f. Deutschl., Bank f. Handel u. Ind.; Bremen u. Oldenburg i. Gr.: Deutsche Nationalbank; Oldenburg i. Gr.: Oldenburg. Spar- u. Leihbank; Hamburg: M. M. Warburg & Co. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Die Stücke in 30 J. (F.). Kurs in Bremen Ende 1906—1913: 100, 100, 98, 100, 99.50, 100.25, 99.50, 96%. Zugelassen Sept. 1906.

II. M. 3 500 000 in 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Schuldverschreib., auf den Inhaber gestellt, lt. G.-V. v. 24./6. 1911 u. Genehm. d. Oldenburg. Staatsminist. v. 10./7. 1911; rückzahlbar zu 103%; Stücke 2000 (No. 3501—5500) à 1000, 3000 (No. 5501—8500) à 500 M. Zs. 2./1. u. 1./7. Tidg. lt. Plan ab 1915—1944 durch jährl. Auslos. im Juli (zuerst 1914) auf 2./1. (erstmalig 1915); ab 1915 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch darf die Ges. vor völliger Tilg. dieser Anleihe keine irgendwie bevorrechtigte Anleihe emittieren. Für die Rückzahl. u. Verzins. der gesamten Anleihe haben die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-A.-G. in Bochum u. die Firma Hugo Stinnes in Mülheim-Ruhr den Inhabern der Schuldverschreib. gegenüber die solidarische u. selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen. Aufgenommen behufs Anschaffung neuer